

## Übersicht „Plattdütsches Wurt“

### Plattdütsches Wurt:

1995	Schnarrenpüster
1997	Klaukschieter
1998	Eurodalermaless
1999	Dat figiliensche Johr Tweidusend
2000	Brägenkloeterig
2001	begriesmulen / begriesmult
2002	upsternaatsch / obsternaatsch
2003	swinplietsch/schwienplietsch (pfiffig, verschlagen, schlau, gerissen)

### ab 2004 veränderter Aufruf in drei Kategorien

#### 1. Dat schönste plattdütsche Wurt

2004	begäuschen ( <i>beruhigen, beschwichtigen</i> )
2005	upfidummen/upfidummt ( <i>sich auffällig anziehen, sich erhausputzen</i> )
2006	min Herzing ( <i>mein Herzchen, mein Liebling</i> )
2007	Oeschen ( <i>Buschwindröschen</i> )
2008	Plüschmors ( Hummel)
2009	Spijöök (Spaß, Scherz, Flunkerei, Possen, Jux, verspotten, verhöhnen)
2010	Langtöögsch (langsam, pomadig)
2011	öllerhaftig
2014	kommodig

#### 2. De beste aktuelle plattdütschen Utdruck (ne' nige Schöpfung sotauseggen)

(bester aktueller plattdeutscher Ausdruck)

2004	Klappräkner ( <i>Notebook</i> )
2005	Lämmerhüppen ( <i>Diskotheek</i> )
2006	Fixrühr ( <i>Mikrowelle</i> )
2007	Ackerschnacker ( <i>Handy</i> )
2008	Bankenmalür ( Finanzkrise)
2009	„Miendienstje“ (Warentrennstab an der Kasse, zwischen „Mein“ und „Dein“)
2010	Biojüch
2011	Hus hollen!
2014	Strommöhl

#### 3. De leiwste Redesort oder dat leiwste Sprichwurt

2004	De Lüüd seggt: „He hett Glück hatt!“ Dat hei ok arbeit't hett, dor snackt keeneen vun.
2005	Denn Politik, seggt de Buuer, is anners seggen, as daun.
2006	Wat möt, dat möt
2007	Dat Läwen is väl tau kort för ein langes Gesicht.
2008	Wenn du nich weißt, ob mir, ob mich, snack plattdüütsch, denn blamierst' di nich.
2009	Jeder räd't von't Supen, keiner räd't von'n Döst.
2010	Dat Küken will ümmer kläuker sin as dat Huhn.
2011	Dor hett'n UI säten.
2014	Nimm di nix vör, denn sleiht di nix fähl.